

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 124.

Sonnabend den 30. Mai.

1857.

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 18. Mai 1857.

(Schluß.)

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde  
verhandelt:

8. Von der Königl. Regierung zu Merseburg  
wird die Erstattung von 120 *Rth.* Diäten verlangt, welche  
durch dieselbe an Herrn Dr. Wiegand für commissarische  
Verwaltung einer unbefoldeten Stadtrathsstelle vom  
December 1855 bis Februar 1856 gezahlt sind.

Der Sachverhalt ist folgender:

Nachdem der Stadtrath Borsdorf nach leider  
nur kurzer Wirksamkeit der Stadt durch den Tod ge-  
nommen war, wählte die Stadtverordneten-Versamm-  
lung, wie bekannt, an dessen Stelle zuerst ihren geehr-  
ten Mitbürger, den Kaufmann Räumann; dann  
nachdem die Genehmigung wiederholt versagt war, ihr  
bewährtes und hochgeachtetes Mitglied, den Maurer-  
meister Stengel, dessen Bestätigung aber gleichfalls  
durch alle Instanzen nicht erlangt werden konnte. Die  
dritte Wahl fiel nun unterm 22. Decbr. 1855 auf den  
Geheimen Ober-Finanzrath a. D. Pochhammer,  
Ritter höchster Orden, dessen Bestätigung unterm 27.  
Novbr. 1855 von der Königl. Regierung ebenmäßig ver-  
sagt und der Magistrat dabei benachrichtigt wurde, daß  
dieselbe den Director der Iduna Dr. Wiegand, ge-  
mäß der nach §. 33 der Städteordnung ihr zustehenden  
Befugniß, mit der commissarischen Verwaltung der  
Stelle beauftragt und demselben 2 *Rth.* tägliche Remu-  
neration zugesichert habe. Während nun die Versamm-  
lung nicht versahle, bis zur Allerhöchsten Stelle hin die  
Aufrechterhaltung ihrer Wahl eines so hochgestellten und  
hochgeehrten Beamten zu versuchen, hielt der Magistrat  
sich verpflichtet, gegen die commissarische und besoldete

Besetzung der Stelle zu remonstriren. Derselbe führte  
in wiederholten Eingaben an die Königl. Regierung,  
den Herrn Oberpräsident v. Wilsleben und den Herrn  
Minister des Innern aus: daß eine interimistische Be-  
setzung der Stelle nicht nothwendig sei, da die anderen  
Mitglieder bereits seit 1 $\frac{1}{2}$  Jahren die wenigen damit  
verknüpften Arbeiten gern beseitigt hätten und ferner  
besorgen würden; daß es nicht statthaft sein könne, das  
Ehrenamt eines unbefoldeten Stadtraths durch einen  
besoldeten Commissarius zu besetzen; daß eine Veran-  
lassung hierzu um so weniger vorgelegen, als sich sicher  
der Regierung zusagende Bürger ohne Remuneration  
zur Uebernahme hätten bereit finden lassen und als ganz  
besonders der Dr. Wiegand selbst bei seiner Einfüh-  
rung in die Magistrats-Sitzung erklärt habe: „daß er  
ursprünglich bereit gewesen sei das Commissorium ohne  
Entschädigung anzunehmen, daß aber die Königl. Re-  
gierung bestimmt die Uebernahme gegen 2 *Rth.* Remu-  
neration verlangt habe, worauf er sich denn gefügt  
hätte, doch es nicht mit seiner Ehrenhaftigkeit verein-  
barlich halte die Bezahlung zu seinem Nutzen zu ver-  
wenden und solches auch nicht thun werde,“ daß über-  
dies die Höhe der Remuneration von 14 *Rth.* wöchent-  
lich gegen die bloße eventuelle Abwartung von zwei  
3ständigen Sitzungen jedenfalls außer allem Verhältnis  
hoch sei und daß nach diesem Allen die Maßregel nicht  
für eine Nothwendigkeit erkannt werden könne, sondern  
den Anschein einer Strafe oder eines Zwanges für die  
Stadt gewinne, welche doch sicher nicht beabsichtigt wa-  
ren, da Recht und Grund dazu fehle.

Während auf diese Vorstellungen von den höheren  
Behörden bestimmte Entscheidungen nicht erfolgten, hörte  
die Bezahlung der Diäten im Februar auf; die Fun-  
ction des Commissarius und die Rückforderung der ver-  
legten 120 *Rth.* wurde aber von der Königl. Regierung  
aufrecht erhalten. Gegen diese Rückforderung fuhr der  
Magistrat fort zu remonstriren und es wurde demselben  
von der Königl. Regierung unterm 17. Decbr. 1856





eröffnet, daß der Herr Minister deren Befugniß und die Angemessenheit der Anordnung der commissariischen Vertretung anerkennt, jedoch übereinstimmend mit dem Herrn Oberpräsidenten angenommen habe, daß die Nothwendigkeit einer Diäten-Bewilligung noch nicht vorgelegen habe und weitere Bemühungen wegen unentgeltlicher Vertretung wünschenswerth gewesen wären; daß derselbe aber dabei ausgesprochen habe, daß bis zu dem abändernden Erlaß des Herrn Oberpräsidenten vom 28. Februar pr. die Bestimmung der Regierung in Kraft gewesen und die Stadt von den Kosten bis dahin nicht zu entbinden sei. Dasselbe bestätigte der Herr Oberpräsident unterm 20. Januar c. und wies darauf hin, daß wenn die Stadt es zu executivischer Einziehung kommen lasse und auf Rückerstattung klagbar werden wolle, der Rechtsweg voraussichtlich durch Erhebung des Kompetenzkonflikts abgeschnitten werden würde. Auf die hierauf auch bei dem Herrn Minister des Innern selbst noch angebrachte Beschwerde und Sachdarlegung erfolgte unterm 29. April c. die Bescheidung, daß die von der Königl. Regierung getroffene Anordnung der Diätenbewilligung in der Beschwerdeinstanz nicht aufgehoben sei, weil die Kgl. Regierung ihre Befugnisse überschritten habe, sondern weil inzwischen das Bedürfniß der Bewilligung weggefallen sei; nach dem amtlichen Bericht sei erst nach fruchtlosen Verhandlungen mit andern Männern wegen unentgeltlicher Uebernahme dem Dr. Wiegand das Commissorium mit 2 *Rth.* Diäten angetragen und so von demselben angenommen, ohne daß er amtlich eine Verzichtleistung gegen die Kgl. Regierung ausgesprochen hätte; erst später sei dies gegen den Herrn Ober-Präsident geschehen und darauf die Aufhebung der Regierungs-Versüfung erfolgt, demnach müsse es bei der Rückerstattung bewenden.

Der Magistrat legt nun unter Beistützung der in ihrer Ansicht über die Form und Erfolge einer anzustellenden Klage sehr auseinandergelassenen Gutachten von 4 seiner rechtskundigen Mitglieder, die Angelegenheit der Versammlung zur Beschlussfassung vor.

Die Versammlung hatte in der langen während jener Verhandlungen verlaufenen Zeit zwar nicht die Freude gehabt die ihr so höchst wünschenswerthe Bestätigung der Wahl des Geheimen Rath Pochhammer zu erlangen, jedoch in den nachfolgenden Wahlen von 3 unbesoldeten Stadträthen und dem ersten Bürgermeister keine Anstände weiter erfahren; dieselbe mußte ferner, ungeachtet der rücksichtlich der Nothwendigkeit der Diäten-Bewilligung bei Vergleichung der Worte des Dr. Wiegand und der beiden amtlichen Erwiederungen schwebend bleibenden Dunkelheiten, doch die erfolgte baldige Einstellung der Zahlungen als eine sehr ver-

higende Thatsache anerkennen und durfte deshalb annehmen, daß die Rechte der Stadt, welche sie zu verteidigen sich gemüßigt erachtet hatte, eine factische Anerkennung wohl gefunden hätten. Unter diesen Umständen schien denn der Streitpunkt wegen Erstattung der 120 *Rth.* nicht erheblich genug, um eine unter den obwaltenden Verhältnissen allerdings in ihrem Verlauf nicht gesicherte Klage anzustellen und Differenzen mit der Königl. Regierung zu verlängern, deren Beseitigung nur dringender Wunsch der städtischen Behörden sein kann. Demnach wurde beschloffen, den Magistrat zu ersuchen, die Zahlung der 120 *Rth.* zu leisten.

### Thüringisch-Sächsischer Verein.

Die Monatsversammlung der Mitglieder wird Dienstag den 2. Juni Abends 8 Uhr auf dem Jägerberge stattfinden.

Herausgegeben im Namen der Armen-Directio  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die regelmäßigen **Schutzpocken-Impfungen** unter Leitung des königlichen Kreis Chirurgen Herrn Dr. Pernice finden von jetzt jeden Sonnabend Nachmittags von 2—3 Uhr in dem Locale des Waagegebäudes statt und nehmen nächsten

**Sonnabend den 30. Mai cr.**

ihren Anfang.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß jeder Impfung nach geschehener Impfung an dem darauf folgenden nächsten Sonnabend zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden muß, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen und ein Pocken-Attest nicht erteilt werden wird.

Halle, den 28. Mai 1857.

**Der Königliche Polizei-Director**  
v. Boffe.



**Bekanntmachung.**

Bei dem am 2. Februar d. J. im Gehöfte des Zimmermeisters Le Clerc an der Magdeburger Chaussee ausgebrochenen Feuer ist eine nicht geringe Anzahl derjenigen Einwohner vermisst, welche nach Maßgabe der Feuer-Polizei-Ordnung bei entstandener Feuergefährdung zur Hülfe sich zu stellen und die ihnen zugewiesenen Dienstleistungen zu übernehmen haben.

Die dieserhalb eingegangenen Denunciationen der Feuer-Commission mußten polizeiliche Strafverfügungen zur Folge haben. Ist nun auch der von vielen Seiten dagegen erhobene Widerspruch nach den diesseitigen Ermittlungen wegen einzelner bei den Denunciationen vorgekommener Irrthümer für nicht unbegründet zu achten, so sind doch auch wieder viele Entschuldigungen angebracht, die vor dem Gesetze durchaus nicht stichhaltig sind. Nur mit Rücksicht auf die Neuheit des Instituts will ich für dieses Mal den gedachten Strafverfügungen keine weitere Folge geben; muß jedoch, neben dem Wunsche, daß die Gelegenheit zur Ausführung der Hülfspflichtleistungen hiesiger Stadt fern bleiben möge, die Erwartung aussprechen, daß bei vorkommender Feuergefährdung in Zukunft ich durch allseitige prompte und eifrige Pflichterfüllung der hülfspflichtigen Einwohner der Nothwendigkeit überhoben werde, Strafverfügungen gegen die Säumnigen nach der Strenge des Gesetzes eintreten zu lassen.

Halle, den 25. Mai 1857.

**Der königliche Polizei-Director**  
v. Bosse.

Frische **Bayrische Schmelzbutter**, **Sächsische** und **Ostfriesische Mai-Butter** empfiehlt  
**Carl Brodtkorb.**

**Selterwasser** in frischer Füllung, **Soda-**  
**wasser** und **Bitterwasser** empfing wieder  
**Carl Brodtkorb.**

**Kaiser-Pflaumen**, à U. 3 $\frac{1}{3}$  Sgr., **Tür-**  
**fische Pflaumen**, à U. 3 Sgr., jährige **Catha-**  
**rinen-Pflaumen**, à U. 2 Sgr., **Kirschen**, à  
U. 4 Sgr., **Johannisbeersirup**, à U. 10 Sgr.,  
**Himbeersirup**, à U. 10 Sgr., **Himbeer-Gel-**  
**lig**, à Quart 15 Sgr., ächter **Wein-Gel-**  
**lig**, à Quart 5 Sgr., ächt franz. **Cognac** (Sanitäts-Franz-  
branntwein), à Flasche 20 Sgr., **Cacao-Masse** in  
Tafeln und Pulver, **Vanillen-Chocolade**, **Ge-**  
**würz-Chocolade**, **Suppen-Chocolade**, feine  
**Chinesische Thee's**, **Ostind. Sago**, **Sen-**  
**lon-Canehl** &c. bei **Carl Brodtkorb.**

Beste **Talgseife**, à Stein 3 $\frac{1}{3}$  N $\frac{1}{2}$ , zweite  
Sorte, à Stein 3 N $\frac{1}{2}$ , **parfümirte Cocos-**  
**Seife**, körnige **Berliner Glain-Seife**, feinste  
**Stärke**, **Stärkeglanz**, **Soda**, **Ultrama-**  
**rinblau**, **Mineralblau**, **Neublau**, **Gschel**  
empfehl  
**Carl Brodtkorb.**


**Für Viehhalter.**

Düngesähr 20 Ctr. **Kirschdruff** (Salz des mit  
Sprit versetzten Kirschsaft), zu Viehfutter, vorrätzig bei  
**Carl Brodtkorb.**

Frische **Salzbutter** zu herabgesetztem Preise  
bei **Hoffmann & Mertens.**

Ein halber Wispel Futterkartoffeln sind zu ver-  
kaufen Markt, Marienbibliothek, im Keller bei **Feiddeck.**

Glacé-Handschuhe, 2 $\frac{1}{2}$  bis 5 Sgr., Wallnraße 42.

 **Eisenblech** zu Thürbeschlägen, à U. 6 S,  
bei **F. Laage & Co.**

Mützen für Herren und Knaben zu den billigsten  
Preisen bei **Robert Zinke**, Schülershof Nr. 9.

Eine schöne große Büchse mit damascirtem Rohr  
und Diopter hat zu verkaufen Mannische Str. 14.

1 Kinderwagen verkauft fl. Brauhausgasse 13.

**Frischer Kalk.**

Mittwoch den 3. Juni in der Zieglei „Stadt  
Cöln“, Klausthor-Vorstadt. **Stengel.**

**Bade-Anzeige.**

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß der  
unmittelbar hinter der „goldenen Egge“ belegene **Ba-**  
**deplatz** vom heutigen Tage an eröffnet ist.

Halle, am 29. Mai 1857.

Die Schwimmmeister:

**Bandermann I. u. II. Lehmann. Christ.**

Da das 2te Bataillon Hochlöblichen 32sten Inf.  
Regiments in diesem Sommer nicht mehr die Mitbe-  
nutzung meiner Bade- und Schwimmstalt inne hat,  
so sehe ich einem recht zahlreichen Civil-Besuch entgegen.

**Wieske**, Fischer- u. Schwimmmeister,  
Weingärten Nr. 10. u. 11.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige,  
daß ich noch ferner im Puz fortarbeite.

**Marie Körner** verchel. **Martin**,  
kleine Ulrichsstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein Stud. theol. wünscht Clavierstunden, oder  
Privatunterricht in den alten Sprachen, oder einem  
Jüngeren Fortbülfe in den Leistungen für die Schule  
zu ertheilen. Näheres Kaulenberg Nr. 7.

Ein Laufbursche wird verlangt Schmeersfr. Nr. 1.



## Albert Hensel, alte Post,

empfehle sein **Posamentirer- und Galanterie-Waarenlager**, bestehend in:

**Hutbänder**, neueste Muster,  
**Mantillen und Kleiderfrangen**,  
**Ledertaschen** in den besten Mustern,  
**Hutblumen, Hutfedern**,

**Herrn-Schlipse**,  
**Uhrketten**, ganz den goldenen gleich,  
**Handschuh**, alle möglichen Sorten,  
**Cigarren-Stuis, Brieftaschen**.

## Palmié's Felsen-Keller in Giebichenstein.

Mit dem ersten Pfingstfeiertage eröffne ich obiges Local und empfehle es auch in diesem Jahre dem Publikum zum geneigten Besuch, indem ich darauf aufmerksam mache, daß außer **Bier** auch **Kaffee**, sowie andere Getränke verabreicht werden. Besonders bemerke ich, daß mein Vater sich bei der Leitung des Geschäftes betheilig hat.

F. Palmié.

Ein Conditör- und Pfefferkuchler-Lehrling wird zum baldigen Antritt mit annehmbaren Bedingungen, auch nach Verhältnis unentgeltlich, gesucht von  
**H. Kieper**, Conditör, alter Markt Nr. 1.

Gesucht wird ein Mädchen für den Nachmittag zur Wartung eines Kindes  
Morigikirche Nr. 5.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das im Kochen und Hausarbeit nicht unerfahren ist, findet zum 1. Juli oder noch früher einen guten nicht schweren Dienst. Näheres kl. Ulrichsstraße 30 parterre.

Ein Kindermädchen wird zum 1. Juni gesucht  
Schulgasse Nr. 7.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird zum sofortigen Antritt gesucht  
Promenade Nr. 25, 1 Treppe hoch.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche wird zum 1. Juli zu beziehen gesucht. Gefällige Offerten bittet man beim Kaufmann Herrn **Hugo Schale** baldigst abzugeben.

Zu Johannis zu beziehen wird von einer einzelnen Dame 1 Logis, Stube, Kammer, Zubehör, nicht zu weit vom Waisenhaus, gesucht. Adressen abzugeben  
Schmeerstraße Nr. 42.

Ein freundliches und noble eingerichtetes Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst übrigen Zubehör, ist an eine ruhige Familie zu vermieten und kann sofort oder 1. Juli bezogen werden  
gr. Märkerstr. Nr. 1, Ecke am Markt.

### Nabeninsel und Böllberg.

Den 1ten Pfingstfeiertag von früh 4 Uhr an warmen Speckkuchen, Nachmittag großes **Hornconcert**.  
Den 2ten u. 3ten Tanzvergnügen bei **Kubblank**.

### Diemitz.

Den 1sten Feiertag großes  
**Militair-Concert**.

Anfang 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### Zur Einweihung

ladet den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag ein  
**S. Lehmann** in Büschdorf vor Reideburg.

### Trotha.

Den zweiten und dritten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** und **frischen Kuchen** freundlichst ein  
**Ed. Knoblauch**.

**Passendorf**. Den 2ten u. 3ten Pfingstfeiertag  
**Tanz** bei **Herzberg**.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Den 26. Mai 1857.

Weizen	2	25	—	—	1	28	9
Roggen	1	25	—	—	1	23	9
Gerste	1	20	—	—	1	23	9
Hafer	—	28	9	—	1	2	6

### Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 28. Mai.		Den 29. Mai.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	14 Grad.	15 Grad.	10 Grad.
Wasser	16	16	16

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.